

Der Präsident
der Bayer. Akademie der
Wissenschaften

München 23, den 9. März 1946.
Maria-Josepha-Straße 11
Fernsprecher Nr. 33 740

1778

Herrn

Dr. M e y e r,
komm. Leiter des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde,

P o m m e r s f e l d e n
b/Erlangen

Betr.: Ihr Schreiben vom 22.2.46.

Sehr geehrter Herr Dr. Meyer!

Mit bestem Dank bestätige ich den Eingang Ihres oben genannten Schreibens. Zu Ihrer Information teile ich Ihnen folgendes mit:

Am 28. Februar hat durch Herrn Staatsrat Meinzolt, Herrn Geheimrat Goetz, Herrn Dr. Thierfelder, dem Baureferenten des Kultusministeriums, Herrn Ministerialrat Kollmann, sowie dem Unterzeichneten, eine Besichtigung des Münchner Armeemuseums stattgefunden, wobei die Führung durch Herrn Prof. Basler, den bisherigen Direktor der Heeresbibliothek, die sich teilweise noch im Armeemuseum befindet, erfolgte. Während ich selbst mir ein Urteil darüber nicht erlauben möchte, waren die anderen Herren sich alle darüber einig, dass in den noch vorhandenen bzw. instandsetzbaren Teilen des Armeemuseums sowohl die Monumenta Germaniae Historica wie die Historische Kommission der Akademie untergebracht werden könnten. Damit wäre Ihr Wunsch, dass die Unterbringungsstelle sich in München selbst befände, erfüllt.

Zu Ihrer weiteren Information füge ich ferner Durchschlag meines heutigen Schreibens an das Kultusministerium sowie Abschriften meiner Schreiben an die Göttinger und Berliner Akademie bei. Ich bemerke, dass diese Schreiben in vollem Einverständnis mit Herrn Geheimrat Goetz erfolgt sind, der allerdings zur Zeit verreist ist.

Ich hoffe, dass die ganze Angelegenheit sich nunmehr in einer für die Monumenta erspriesslichen Art entwickeln wird.

Mit verbindlichem Gruss

ergebenst

W. Meissner

(Prof. Dr. Meissner)

3 Anlagen